

Ms. A. 9. 2. 176. 137



J. King

Gradener at mine
bestens willkommen —
Ich erwarte Sie also ohne
Zitardand

Sehr geehrter Herr,

So Vieles und Manches möchte ich Ihnen
sagen was sich nicht gut schreiben
läßt, daß ich bei sehr geehrter habe
Ihnen für Ihren liebenswürdigen Brief
und die Mittheilung Ihrer drei Werke,
Sonate, Concert und Oper zu danken.
Diese Werke gehören nicht zu den
gewöhnlichen Papier-Produkten, sie
bekunden ein bedeutendes Talent,
reichhaltige Befähigung und ein emsiges
Künstherrliches Streben, wachen und Können.
Daher bitten sie auch die Verantwortung
auf mehrere Hauptfragen die unsern
heutigen Kunstschaffen zu Grunde liegen
Dieser einzüglichen, was im brieflichen
Verkehr, besonders über unergangene

persönliche Einleitung, fast unmöglich
wird. Erläuben Sie mir also, geehrter
Herr, mich heute darauf zu beschränken
Ihnen meinen aufrichtigen Dank zu
sagen, für das besondere Interesse
welches mir das Durchlesen und
Spielen Ihrer Werke gewährt hat
und das Weiter bei dahin aufzubewahren
wo ich das Vergnügen haben werde,
Ihre nähere Bekanntschaft zu machen.
Hoffentlich wird es nicht zu lange
dauern ohne das ich meine Wege
irgend wo begehen. Als vorzüglich
gelingen und großartig schon
empfinden, bezeichne ich einstweilen
den Adagio Satz Ihrer Sonate.
Das ist wahrhaftig edle Musik,
sowohl in den Hauptmotiven als
in der Führung derselben. Wie herrlich
klingt der Takt vor der Wiederkehr der

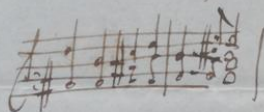
den Kunststücken



Den die Viola Figuration in Violon



und schließlich die Transition auf den
H. und von H. und



Bravo! Schön! Erhaben! rüfend
Ihren ja, lieben Herr Stadener -
und verbleibe mit aufrichtiger
Hochachtung und Sympathie
Ihr ergebener

J. Ding

Weymar 5 Februar 55.

